



## Politische Forderungen an die neue Bundesregierung

Der Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften e.V. (ZdK) setzt sich auch in der 20. Legislaturperiode für verbesserte Rahmenbedingungen für seine Mitgliedgenossenschaften ein. Die inhaltliche Ausrichtung der Forderungen haben unsere Mitglieder auf dem 19. Verbandstag am 24. September 2021 in Ilmenau beschlossen.

Zum einen unterstützt der ZdK die Initiative [#GenoDigitalJetzt](#), der sich schon viele Mitgliedgenossenschaften angeschlossen haben, die um Forderungen für die Politik formulieren, die sich im Wesentlichen um die Digitalisierung drehen:

### **1. Digitaler Genossenschaftsbeitritt**

Weil man heute nur mit Papierausdruck rechtssicher Mitglied in einer Genossenschaft werden kann - während nur noch 1/3 der Haushalte einen Drucker, aber fast jede\*r ein Smartphone hat. Der Beitritt zu einer Genossenschaft sollte so leicht, schnell und rechtssicher wie der Online-Einkauf sein.

### **2. Digitale Gründung, Prüfung und Eintragung**

Weil der bürokratische Prozess von der Gründungsversammlung bis zur rechtskräftigen Eintragung ins Genossenschaftsregister heute mehrere Monate dauert und nur analog erfolgen kann. Die Gründung, Prüfung und Eintragung einer Genossenschaft sollte wettbewerbsfähig mit anderen Rechtsformen sein. Für eine neue Generation von Gründer\*innen. Dazu zählt die Forderung einer Mini-Genossenschaft analog zur Mini-GmbH, mit der schnell und unbürokratisch ohne Gründungsprüfung und damit ohne die Vorteile und Erleichterungen einer eingetragenen und geprüften Genossenschaft gegründet werden kann.

### **3. Digitale und hybride Generalversammlungen**

Weil digitale Generalversammlungen heute nur mit spezieller Satzungsregelung möglich und hybride Generalversammlungen nicht rechtssicher sind. Die Durchführung digitaler und hybrider Generalversammlungen inklusiver Online-Abstimmungen und -Wahlen muss einfach und rechtssicher über gängige Plattformen durchführbar sein. Für niedrige Online-Barrieren und eine hohe Teilnahmequote.

### **4. Digitale Schwarmfinanzierung**

Weil Genossenschaften heute keine Mitglieder über Crowdfunding und -investing gewinnen können und die zweckbefristeten Mitgliederdarlehen nicht praxistauglich sind. Digitale Schwarmfinanzierung trägt den genossenschaftlichen Gedanken in die heutige Zeit und sollte rechtssicher zur Finanzierung sowie zum Akquirieren von Mitgliedern genutzt werden können.



## **5. Digitale Plattform-Genossenschaften**

Weil globale Plattform-Konzerne unsere Märkte monopolisieren und wir eine Alternative dazu brauchen, die einer gemeinwohlorientierten Digitalisierung dient. Plattform- und Multistakeholder-Genossenschaften müssen durch passende finanzielle wie ideelle Förderung gestärkt werden, um eine wertebasierte und europäische Plattformökonomie zu gestalten.

Zum anderen geht es dem ZdK insgesamt um die Weiterentwicklung des Genossenschaftsgesetzes im Sinne kleinerer und Kleinstgenossenschaften. Entsprechend der Aufgaben des ZdK betrifft dies insbesondere den Bereich des genossenschaftlichen Prüfungswesens.

### **1. Aufwand und Kosten verringern**

Kosten und Aufwand der regelmäßigen Prüfungen für die Genossenschaften sollen, soweit möglich, verringert werden. Besonders setzen wir uns dafür ein, dass die vereinfachte Prüfung nach § 53a GenG erhalten bleibt.

### **2. Prüfungsintensität besser an Risiken ausrichten**

Darüber hinaus soll die Prüfungsintensität besser an den Risiken für Mitglieder und Gläubiger ausgerichtet werden. Neben der Verknüpfung mit den Kennzahlen, wie sie im Handelsgesetzbuch für Kapitalgesellschaften vorgesehen sind, schlagen wir zusätzlich eine Orientierung an der Höhe des (maximalen) Geschäftsguthabens der Mitglieder vor.

### **3. Nutzen der Prüfung für Genossenschaften erhöhen**

Ebenso sollte über die Inhalte des Prüfungsberichts für kleine und Kleinstgenossenschaften diskutiert werden, da die, meist am Standard des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) für mittelgroße Kapitalgesellschaften ausgerichteten Prüfungsberichte, für die häufig ehrenamtlich agierenden Organvertreter der Genossenschaften nicht immer verständlich sind.